

## ANFRAGE

der Abgeordneten **Ing. Dietrich**,  
Kolleginnen und Kollegen  
an den **Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz**  
betreffend „**Sozialversicherung von Männer mit Migrationshintergrund in Österreich**“

Mitversicherung in der Krankenversicherung, Leistungen aus der Unfallversicherung, Anspruch auf Witwerrente, Leistungen aus der Pensionsversicherung für Ehepartner, Ausgleichszulage im Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, Arbeitslosengeld, Notstandshilfe und Mindestsicherung: Das Österreichische Sozialsystem bietet eine Fülle von Unterstützung für Menschen, die es tatsächlich benötigen, aber auch Anreize für diejenigen, welche damit gezielt ihre Lebensgrundlage berechnen.

Betrachtet man die Medienberichterstattung, die vor rund fünf Jahren verfasst wurde, so sind Personen, die nach Österreich kommen, ein Gewinn für die Gesellschaft und für das Sozialsystem, da sie mehr einzahlen, als sie tatsächlich herausbekommen. Im Jahr 2016 stellt sich die Situation der Berichterstattung schon etwas anders dar: „Nur gut gebildete Migranten stützen die Sozialkassen“ ist hier zu lesen, oder „das System kollabiert, wenn zu viele Personen Zeit ihres Lebens auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind“.

Einziges Ziel kann es daher nur sein, dass Menschen in Österreich sich selbst - ohne staatliche Unterstützung - durch Arbeit und eine anschließende eigene Pension selbst erhalten können.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn **Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz**

### Anfrage

1. Wie viele Männer mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft waren mit Ende 2015 in Österreich gemeldet? Bitte um Auflistung nach Herkunftsland.
2. Wie viele eingebürgerte Männer waren mit Ende 2015 in Österreich gemeldet? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.
3. Wie viele männliche Nachkommen (2. Generation) von eingebürgerten Eltern waren mit Ende 2015 in Österreich gemeldet? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.
4. Wie viele Männer mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, waren davon in irgendeiner Form erwerbstätig? Bitte um Auflistung nach Herkunftsland.
5. Wie viele eingebürgerte Männer, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, waren davon in irgendeiner Form erwerbstätig? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.
6. Wie viele männliche Nachkommen (2. Generation) von eingebürgerten Eltern, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, waren davon jemals in irgendeiner Form erwerbstätig? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.

7. Wie viele Männer mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, waren mindestens 15 Jahre erwerbstätig? Bitte um Auflistung nach Herkunftsland.
8. Wie viele eingebürgerte Männer, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, waren mindestens 15 Jahre erwerbstätig? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.
9. Wie viele männliche Nachkommen (2. Generation) von eingebürgerten Eltern, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, waren mindestens 15 Jahre erwerbstätig? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.
10. Wie viele Männer mit nicht österreichischer Staatsbürgerschaft, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, haben Versicherungszeiten in der Pensionsversicherung, die über der Ausgleichszulagengrenze liegen, erwirtschaftet? Bitte um Auflistung nach Herkunftsland.
11. Wie viele eingebürgerte Männer, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, haben Versicherungszeiten in der Pensionsversicherung, die über der Ausgleichszulagengrenze liegen, erwirtschaftet? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.
12. Wie viele männliche Nachkommen (2. Generation) von eingebürgerten Eltern, die mit Ende 2015 in Österreich gemeldet waren, haben Versicherungszeiten in der Pensionsversicherung, die über der Ausgleichszulagengrenze liegen, erwirtschaftet? Bitte um Auflistung nach ursprünglichem Herkunftsland.



